

Ein tolles Jazztage-Finale mit Chris Barber

Lenk Das Galakonzert der Chris Barber Band erfüllte alle Erwartungen. Es schloss die Lenker Jazztage erfolgreich ab.



Chris Barber in seiner unverkennbaren Art setzte noch einmal ein Glanzlicht an der Lenk.
Bild: zvg

Der 86-jährige englische Weltklassejazzler Chris Barber überzeugte mit seiner Formation an Klassenmusikern sowohl als Sextett wie auch als zehnköpfige Small Big Band.

Zudem scheute er keine Mühe, während der einzelnen Stücke aus seiner langjährigen Erfahrung zu erzählen und in der Pause geduldig mit den vielen Fans zu plaudern und andern Musikern willkommene Ratschläge zu erteilen.

Einmalig war besonders der Klassiker «Ice Cream» – von einer Zehnerformation gespielt – zu hören. So meinte er etwa zu dieser Zeitung: «Wir spielen sehr populäre Musik und schwierige Titel so, dass sie von den Konzertbesuchern verstanden werden. Entsprechend können die gleichen Stücke oft ganz anders tönen.»

Weniger unterwegs als früher

Und zu seiner Gesundheit sagte er: «Ich fühle immer noch fit und hoffe, weiter einige Jahre spielen zu können. Allerdings reise ich etwas weniger als früher. Die Botschaft des Jazz muss aber nach wie vor verbreitet werden.» Barber hatte seine Formation vorbildlich im Griff, denn die Musiker gehorchten ihm auf jedes Zeichen.

Aus dem insgesamt überragenden Team gefielen nebst dem Bandleader besonders der deutsche Schlagzeuger Gregor Beck mit seinem gewaltigen, über zehnmütigen Solo, der Holländer Bert Brandsman mit der Klarinette und mehreren Saxofonen sowie die englischen Trompeter Mike Henry und Peter Rudeforth.

Abschliessend meinte Posaunist Barber: «Ich würde gerne bald wieder an die Lenk

Edgar Fahrni 18.07.2016

Artikel zum Thema

Ein Auftakt als Volltreffer



Lenk Der Auftakt zu den 28. Jazztagen war mit der Berner Jazz Selection ein Volltreffer – nicht zuletzt dank ihrem Sänger Kent Stetler. [Mehr...](#)
Edgar Fahrni. 11.07.2016

Chris Barber Band als Höhepunkt

Lenk Den Organisatoren der Jazztage Lenk ist es einmal mehr gelungen, ein Programm mit Klasseformationen aus der Schweiz und dem Ausland zu verpflichten. [Mehr...](#)
Von Edgar Fahrni 05.07.2016

Festivalbilanz

Viele Höhepunkte Die teilweise garstige Witterung hielt viele Leute nicht vom Besuch der 28. Auflage der Lenker Jazztage ab. Zufrieden war entsprechend OK-Präsident Georg Nellen: «Die Konzerte des Heritage Blues Orchestra aus den USA (bei nur 8 Grad) und von Chris Barber mit seiner 10-köpfigen Band waren mit mehr als 1200 Besuchern ausverkauft und wurden frenetisch jubelt.» Die weiteren Höhepunkte waren die zweite Ausgabe des Jazz-Train von der Lenk nach Saanen und zurück sowie der Auftritt des Bieler Boogie-Pianisten Nico Brina.

Angekommen ist am Freitagabend auch die 91-jährige Sängerin Othella Dallas. Die Seeländer Formation Jazzeral mit dem überragenden Pianisten und Showman Bob Barton ebnete den Weg für das grandiose Konzert von Chris Barber und seiner Band.

kommen, denn diese voll besetzte Arena inmitten der schönen Bergwelt inspiriert mich immer.»

Er erklärte auch, wieso es diesmal kein Supplement gab: «Wir müssen die Lenk bereits um 5 Uhr früh verlassen und zum Flughafen Genf fahren, um das Flugzeug nach London zu erreichen.

Bereits am Sonntagnachmittag haben wir dort unser nächstes Konzert im Terminkalender.» Entsprechend wurde die Band mit minutenlangen Standing Ovations verabschiedet.

(Berner Zeitung)

Erstellt: 18.07.2016, 13:00 Uhr

Mit dem Dixie-Brunch von Jazzeral im Berghaus Standhütte Metsch und dem Mittagskonzert der Berner Loverfield-Jazzband auf dem Kronenplatz wurden die 28. Jazztage Lenk abgeschlossen.